Nro. 53. 62. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Samstag, den 7. Mai 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Mai. Der Kaiser hat alle Teilnehmer der heutigen Truppenbesichtigung in Potsdam durch sein vorzügliches Aussehen, seine körperliche Frische und seine freundliche Munterkeit in Erstaunen gesetzt. Er hat sämtlichen Truppenübungen bis zum Schlusse stehend beigewohnt und nur die Front der Fähnriche der Kriegsschule abgefahren. Nach dem Frühstück unternahm Kaiser Wilhelm dann noch eine Fahrt nach Babelsberg, nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Anlagen in Augenschein und kehrte hierauf, von der Station Neubabelsberg aus, nach Berlin zurück.

Metz, 1. Mai. Wie man der Karlr. Ztg. schreibt, sind in letzter Zeit verschiedene für Volksschüler eingerichtete französische Sprachkurse geschlossen worden. Dieselben wurden ohne Genehmigung der Regierung eingerichtet und verfolgten den Zweck, die wohlweislich erlossene Bestimmung zu umgehen, wonach das Französische innerhalb des deutschen Sprachgebiets vom Elementarunterrichte ausgeschlossen worden ist. Auch der Thätigkeit der Privatschulanstalten ist neuerdings eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden, nachdem sich herausgestellt hat, daß dieselben beim Unterrichte mehrfach in französischem Geiste geschriebene Lehrbücher in Anwendung brachten. Die Vorstände derartiger Anstalten sind nunmehr angehalten worden, künftig nur solche Lehrmittel, welche durch ausdrückliche, in jedem Falle einzeln einzuholende amtliche Genehmigung gestattet sind, in Gebrauch zu nehmen. Im Falle der Nichteinhaltung dieser Bestimmung erfolgt Schließung der betreffenden Anstalten.

Tages-Neuigkeiten.

§ Calw. Die Maikäferjagd, der sich unsere liebe Jugend jetzt wieder mit Vorliebe und Energie hinzugeben beginnt, ist an und für sich gewiß ein verdienstliches Treiben, dem man von ganzem Herzen einen dem Aufwand an Zeit und Mühe entsprechenden Erfolg wünschen kann, und vorausgesetzt, daß wir überhaupt ein die Jagd lohnendes Maikäferjahr haben, weiß jeder Maikäferjäger recht wohl, wie er es anzugreifen hat, um seine Schachtel oder Cigarrenkiste möglichst rasch zu füllen. Auch wäre es den Liebhabern von Maikäfersuppe nach mehrjähriger Entbehrung wieder einmal zu gönnen, wenn sie sich dieses Hochgenusses wieder erfreuen könnten. Wenn aber die Jagd mit schädlichen Mitteln betrieben wird, so verkehrt sich das Verdienst in sein Gegenteil und wird geradezu zum Unfug, der unter Umständen unter die Rubrik der strafbaren Sachbeschädigung gehört, und hievor zu warnen, ist der Zweck der gegenwärtigen Zeilen. Es geschieht nämlich seit mehreren Jahren sehr häufig, daß Knaben an diejenigen Bäume, die sie nicht mehr schütteln können, mit den Stiefelabsätzen oder mit großen Steinen anschlagen, um durch die dadurch bewirkte Erschütterung die Maikäfer zu Fall zu bringen. Diese Absicht wird hiedurch nur unvollkommen erreicht, wohl aber nimmt der Baum, der jetzt in vollem Safte steht und dessen Rinde dadurch schwer verletzt wird, großen Schaden und an vielen Zier- und anderen Bäumen in und außerhalb des Stadtgartens sind die Spuren dieses unüberlegten Treibens leicht erkennbar. Da in den nächsten Tagen eine Schulvakanz beginnt, ist es vielleicht gerade noch Zeit, den Schülern vor Beginn derselben noch eine gute Lehre und Warnung mit auf den Weg zu geben, und würden sich die Herren Lehrer dadurch ein gewiß nicht zu unterschätzendes Verdienst erwerben.

Neckargröningen, 3. Mai. Nach dem heutigen schwülen Tage zogen um ½7 Uhr sich schwarze Wolken rasch über unserem Thale zusammen. Um 7 Uhr erhob sich ein heftiger Sturm aus Nordost. Kräftiger Regen stürzte nieder, aber bald auch wurde bedeutender Hagel an das jungaufgesproßte Leben der Natur gepeitscht. Die Hagelkörner, die in bedeutender Anzahl fielen, erreichten zum Teil die Größe einer Welschnuß und unter unsern Bäumen liegen nun neben Blättern und Zweigen auch leider manche Blütensträußchen. Auch am Reps, jungen Mais und Gartengewächsen hat der Regen geschadet. Die Saaten und Futtergewächse sind noch wenig entwickelt. Wie wir hören, ist der Schaden in der neckaraufwärts gelegenen Gemeinde Aldingen noch bedeutender.

Heidenheim, 3. Mai. Das Unglück, wodurch in der Hollschen Färberei drei Männer, davon der eine lebensgefährlich, durch Dampf verbrüht wurden, ist durch einen Zufall herbeigeführt worden. Die Arbeiter wollten den Dampfkesseldeckel abheben und ließen deshalb den Dampf ausströmen. Als keiner mehr ausströmte, nahmen sie an, daß der Kessel leer sei. Nun hatte sich aber ein losgewordenes Kesselsteinchen in das Ventil gespielt und dies verstopft, ehe aller Dampf ausgeströmt war. So kam es, daß, nachdem der Deckel gelockert wurde, der Dampf die Leute verbrühte. Es dürfte dieser Fall zur besonderen Vorsicht mahnen.

Oehringen, 4. Mai. Unser Hofgärtner Graef hatte schon seit mehreren Wochen in zwei Gewächshäusern einen herrlichen Rosenflor (Marschall Niel) und trieb damit sowohl hier als nach auswärts einen einträglichen Handel. Als er nun heute in der Frühe nachsah, lagen alle

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

In effigie.

Novelle von **Wolfgang Brachvogel.**

(Fortsetzung.)

„Gut, ich füge mich", entschied sich die Gräfin nach einigem Besinnen, „ich weiß, Uhlefeld haßt mich, weil ich es mit Sehestädt halte und weil ich damals mich seiner Heirat mit Leonoren widersetzt habe; trotzdem wird er genug Ritterlichkeit besitzen, um in diesem Falle unparteiisch urteilen zu können. Wie ist es aber mit des Junkers Erhebung in den Grafenstand?"

Herr Munk fuhr überrascht zusammen, dann jedoch drückte er sein Ohr ganz fest an das Schlüsselloch, um ja kein Wort dieser höchst wichtigen Unterhaltung zu verlieren.

„Wollte ich von den Ueberlieferungen unserer Vorfahren abgehen", erwiderte der König nach einer Pause, „und plötzlich einen Stand schaffen, der dem Throne näher und noch eine Stufe höher steht, als der Adel, so würde ich damit dem Letzteren geradezu in's Antlitz schlagen. Unser Vater, Sophia, den Du mir so gern zum Beispiel hinstellst, hütete sich wohl davor, den Adel, der gerade in Dänemark große Privilegien besitzt, weil wir nur Wahlkönige sind, gegen sich aufzubringen. Ich vor allen Dingen habe große Ursache, mir nicht noch mehr Gegner zu machen, als ich schon habe."

„So spricht ein König", entgegnete die Gräfin spottend.

„Nicht ein König, sondern ein Mann, der seine Lage und deren Mißlichkeit nicht verkennt, der sich sein Urteil selbst bildet, sich nichts von seiner Umgebung zuflüstern läßt. Das Königtum hat in Dänemark durch den teuren und nicht einmal sonderlich ruhmreichen Krieg in Deutschland, durch seine Streitereien in den Stammlanden von Holstein und den Hansestädten, die Gloria eingebüßt, so es seit Kanut dem Großen besessen, und der widerspenstige Adel, der bei solchem Unglück erstarkt ist, dehnt und reckt sich mit Unverschämtheit nach allen Richtungen. Was würden nun aber die Kaas, die Munck, die Rosenkrands und Sternfeld sagen, wenn ich den verdienstlosen Junker Wind zum Grafen machen und ihm so einen Platz einräumen wollte, auf dem er den Vorrang vor allen Großen und Würdenträgern Dänemarks hat."

„Sind nicht die Bernstorff, die Rantzow auch Grafen, war nicht Penz Graf — warum soll es Wind nicht sein können."

„Die Bernstorff und Ranzow sind deutsche Grafen und der gute Penz ward vom Kaiser ebenfalls in diesen Stand erhoben, weil unser Vater es wünschte. Trotzdem gebührt diesen Allen keineswegs der Vorrang vor den anderen Edelleuten; in Dänemark bleiben sie von Rechtswegen einfache Herren vom Adel und haben nichts vor den Moltke und Gudstern voraus."

„Also bekomme ich jetzt nichts für den jungen Wind?" fragte die Gräfin klagend.

„Wenn Dir nur daran gelegen ist, daß er einen Titel führe, so mag er die durch des jungen Ribe Tod erledigte Jägermeisterstelle erhalten. Wenn es wirklich zu einer Vermählung kommt, so soll es meine Sorge sein, daß meine Schwester nicht hinabzusteigen nötig hat."

Herr Munk hörte nichts mehr; das, was er wußte, war auch eigentlich genug, und er konnte kaum die Zeit erwarten, wo Herr Sendborg ihn ablöste. Bei diesem hielt er sich nur so lange auf, als es Zeit bedurfte, um ihm die skandalöse Mär von der in Aussicht stehenden Verlobung der Gräfin Penz mit Holger Wind mitzuteilen, dann eilte er nach Hause, um seine getreue Ehehälfte zu unterrichten. Frau Munk und ihre beiden Töchter Edla und Gerda hatten einen ziemlich großen Bekanntenkreis, so kam es, daß ganz Kopenhagen die Nachricht von dem Ereignis erhalten hatte, noch ehe die Sonne untergegangen war.

Gerda Munk kam noch in der Dunkelstunde zur Gräfin Ranzow, um daselbst mit ihren Freundinnen Leonore Ranzow und Ebba Giedde einige Zeit angenehm zu verplaudern. Zuerst vergaß sie über anderen Gegenständen von Wichtigkeit, weshalb sie den Ausgang eigentlich noch unternommen, als sie sich aber besann, meinte sie der würdigen Einleidung halber:

„Es ist doch recht schrecklich, daß der junge Ribe so plötzlich gestorben ist."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

blühenden Rosen, gegen 300, abgeschnitten am Boden. Als der That verdächtig wurde der benachbarte Handelgärtner H. verhaftet.

Langenburg, 4. Mai. Der 76jährige Zimmermann Köhnlein und seine 68 Jahre alte Ehefrau begingen gestern die Feier ihrer goldenen Hochzeit. Drei Söhne, die sämtlich das Metzgerhandwerk erlernten und nach vollendeter Lehrzeit einer um den andern nach London sich begeben hatten, wo sie es durch Fleiß und Sparsamkeit im Verlauf der Zeit zur Einrichtung eigener Geschäfte und zu größerem Wohlstand brachten, so daß sie für drei ihrer Schwestern und für die altgewordenen Eltern in der Heimat sorgen konnten, kamen mit einer Schwester, sowie mit zwei Enkelkindern des Jubelpaars aus London hierher, um der Feier anzuwohnen.

Biberach, 4. Mai. Leute, welche den heutigen Wochenmarkt besuchen, bringen aus Eberhardzell die Nachricht, daß dem dortigen Müller gestern die Summe von 3000 ℳ gestohlen wurde. Derselbe feierte die Hochzeit seiner Tochter, und während die Hochzeitsgäste in der Kirche waren, geschah der Diebstahl. Der That verdächtig ist ein Handwerksbursche, welcher in einer nahen Wirtschaft 14 ℳ verjubelte und dann weiter marschierte.

Würzburg, 3. Mai. Gestern abend hat ein Unwetter, Wolkenbruch und Hagelschlag, zwischen Dürrbach und Oberdürrbach Schaden in den Weinbergen hier und in der Umgegend angerichtet. In Dürrbach stieg das Wasser in der Kirche bis an den Altar. Einiges Vieh ist ertrunken.

Altona, 2. Mai. Gestern und heute erfolgten wieder mehrere Verhaftungen von Sozialdemokraten in Hamburg, Altona und Ottensen. Auch hierbei handelte es sich um die Entdeckungen im Rademachergang zu Hamburg, wo bekanntlich vor Kurzem ein Hauptlager sozialdemokratischer Schriften beschlagnahmt wurde. Bis jetzt sind 14 Personen in dieser Angelegenheit verhaftet.

Vermischtes.

Berchtesgaden. Vom Hofmarschallamt des Kaisers gelangte an den hiesigen Ortsvorstand nachfolgendes Schreiben: „Es ist zur Kenntnis Sr. Majestät des Kaisers gebracht worden, daß die Bergführer Stanzl und Walch (Nepomuk) aus Berchtesgaden auf dem Gipfel des Berges unter dem Watzmann nach Ueberwindung großer, mit Gefahr verbundener Schwierigkeiten am Abend des 22. März d. J. ein Freudenfeuer entzündet und dadurch den Geburtstag Sr. Majestät gefeiert haben. Allerhöchstdieselben haben Sich über diese patriotische That aufrichtig gefreut und als dauerndes Andenken an dieselbe jedem der kühnen Bergsteiger eine Uhr zu bestimmen geruht. Dem Ortsvorsteher übersende ich die beiden Uhren anbei mit dem Ersuchen, solche dem Stanzl und Walch unter dem Ausdruck des Dankes Sr. Majestät auszuhändigen. Der Oberhof- und Hausmarschall: Graf Perponcher." Die beiden Uhren mit Ketten sind aus massivem Golde und auf dem Schlußdeckel befindet sich der preußische Adler eingraviert.

— Historische Funde. Ein wertvoller Fund ist in Dresden vor einigen Tagen in einem unbenützten, feuerfesten Gewölbe im Erdgeschoß des Altstädter Rathauses gemacht worden. Daselbst fanden sich, ziemlich gut erhalten, 3 von den 4 großen seidenen Fahnen, welche Kurfürst Johann Georg II. im Jahre 1660 der bewaffneten Bürgerschaft der 4 Stadtviertel verlieh; ferner 20 Gläser und 20 Flaschen mit dem Stadtwappen, die von den Ratsherren im vorigen Jahrhundert bei ihren Trinkgelagen benutzt worden sind. Das wertvollste aber war ein Kasten mit 150 Pergamenturkunden aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, sowie eine Anzahl Briefe aus dem 15. Jahrhundert. Die älteste dieser Urkunden stammt aus dem Jahre 1309 und rührt von Friedrich dem Kleinen, Markgrafen von Dresden, her. Sämtliche Altertümer und Urkunden sind in die Stadtbibliothek und das Ratsarchiv übergeführt worden. — Gleichzeitig hat der Basler Universitätsbibliothekar L. Sieber einen kostbaren biographischen Fund gemacht. Während Ambroise Firmin Didot als ältestes Zeugnis für Gutenberg als Erfinder der Buchdruckerkunst ein solches aus dem Jahr 1499 zu bringen vermochte, veröffentlicht Sieber eine schon aus dem Jahre 1472 stammende Urkunde. Es ist dies ein lateinischer Brief, den der Bibliothekar an der Sorbonne, Guill. Fichet, an Robert Gaguin schrieb, worin die Erfindung dem Mainzer Bürger Johannes Benemontanus (lat. = Gutenberg) ausdrücklich zugeschrieben wird. Der Brief Fichets findet sich in der Abhandlung der Orthographie von Gasparino de Bergamo vorgedruckt, die nach dem Journal des Savants um 1472 in der Sorbonne selbst gedruckt worden ist.

— Eine stenographische Schreibmaschiene hat der „Opinione zufolge ein Stenograph aus Spoleto, Sgr. Luigi Lamonica erfunden. Dieselbe soll bei der parlamentarischen Berichterstattung vorzügliche Dienste thun. Es werden bei Handhabung dieser Maschiene alle Finger (wie beim Klavierspiel) in Bewegung gesetzt, und der Papierstreifen, welcher die Maschiene verläßt, zeigt die Niederschrift der Rede in Druckbuchstaben, welche für Jedermann lesbar sind. Eine Spezial-Kommission des stenographischen Zentralvereins für Italien hat sich nach eingehender Prüfung der Maschiene von derselben befriedigt erklärt und sie als wesentlichen Fortschritt in der Stenographie bezeichnet.

Ein Salto mortale. Einen kühnen Sprung ins Wasser von der Brooklyner Brücke herab that am 27. April ein 19jähriger Neuschotte. Er sprang vom höchsten Punkte des Brückengeländers herab. Ein Polizist packte ihn an der Ferse, um ihn an dem Sprunge zu verhindern, aber er riß sich los, überschlug sich in einer Tiefe von etwa 90 Fuß zweimal und berührte das Wasser zuerst mit dem Kopfe. 20 Sekunden später kam er wieder zum Vorschein. Er schwamm kräftig auf das Gestade zu, landete gänzlich unversehrt und klagte nur, daß er sich betäubt fühle, als ob er einen Keulenschlag auf den Kopf erhalten hätte.

— Der Stolz des Dichters. Dichter (würdevoll): Sehen Sie, lieber Freund, zwischen uns wird es immer einen Unterschied geben: Sie sind der Sohn Ihres Vaters, und ich der Sohn meiner Werke! — Millionär: Der Sohn Ihrer Werke? Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen die Hand drücke . . . armer Waisenknabe!

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 30. April bis 1. Mai 1887.

Gestorbene:

30. April. Emilie Barth, ledig hier, 19 Jahre alt.
30. „ Sabine Friedrike geb. Buhl, Witwe des Albrecht Angerbauer, gew. Schuhmachers hier, 77 Jahre alt.
1. Mai. Georg Spahr, Sohn des Jakob Spahr Fabrikaufsehers hier, 29 Wochen alt.
1. „ Pauline geb. Korn, Witwe des Albert Sattler gew. Konditors hier, 71 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 8. Mai 1887.

Vom Turme: Nro. 211. Vorm.-Pred. Hr. Helfer Braun. Christenlehre mit den Töchtern.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 8. Mai 1887.
Morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Den Zufriedenen verdanken sie ihre Verbreitung und immer größer wird die Zahl derjenigen, welche gern Zeugnis ablegen, daß die Apoteker R. Brandt's Schweizerpillen das beste und billigste Abführungsmittel sind. Erhältlich à Schachtel 1 ℳ in den Apotheken.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Altensteig.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 11. Mai, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus zu Schönbronn aus Buhler, Abt. 1, 2, 8 und 18 verkauft: Nadelholz: 15 St. Derbstangen, 13 Rm. Scheiter, 545 Rm. Prügel, 46 Rm. Anbruchholz und ca. 240 Rm. Reis.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Das K. Amtsgericht Calw hat am 1. April 1887 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche, auf hiesiger Markung gelegene Vermögen des **Gottlob Straile**, Schuhmachers in Althengstett, angeordnet und den Gemeinderat hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzug beauftragt. Als Verwalter ist bestellt Gemeinderat Zahn hier. Mitglieder der Verkaufskommission sind Stadtschultheiß Haffner und Gemeinderat Bozenhardt und in deren Verhinderung Gemeinderat Keller.

Demgemäß kommt am
Montag, den 9. Mai 1887,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathaus zum erstenmale zur öffentlichen Versteigerung:

PN. 1511/2. 13 a 63 qm Wiese auf der Ebene neben Leonhard Morof und Gottlob Weik von Althengstett.
Str.-Kl. III. 12 ℳ 27 ₰.
Anschlag 250 ℳ

Den 6. April 1887.
Stadtschultheiß
Haffner.

Calw.

Garten-Verkauf.

Die der verstorbenen Frau Tuchfabrikanten Würz Witwe gehörigen beiden Baumgärten am Walkmühleweg, im Meßgehalt von je 7 a 88 qm kommen an

Montag, den 9. Mai 1887,
vormittags 11½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten und letztenmal zur öffentlichen Versteigerung.

Den 5. Mai 1887.
Ratsschreiberei:
Haffner.

Gechingen.

Bei der Gemeindepflege sind
2600 Mark
in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit und 4½ % Verzinsung sogleich auszuleihen.

Schultheißenamt.
F. Ziegler.

Simmozheim.

Stammholz-Verkauf

aus dem Gerechtigkeitswald am

Donnerstag und Freitag,
den 12. und 13. d. Mts.,
je von vormittags 10 Uhr an,

wobei Fichten, Forchen und Weißtannen von 0,30 bis 3,60 Fm. von sehr schöner Qualität und bis zu 22 Meter Länge gegen Zahlung vor der Abfuhr zur Versteigerung kommen. Verkaufsquantum im Ganzen 570 Fm.

Käufer sind freundl. eingeladen und wollen sich morgens 9 Uhr im Ort zusammenfinden.

Am 3. Mai 1887.

Schultheiß
Siegel.

Holzkaufzettel

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.

Privat-Anzeigen.

Sonntag, den 8. Mai,
vormittags 9 Uhr
kath. Gottesdienst.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln
Pfrommer
am Ledereck.

Simmozheim.

Aspiranten

nimmt auf
Schullehrer Staiger.

In der **Villa Johanna** sind
frische
Hühner- u. Enteneier
zu verkaufen, sowie eine Partie
schönes Heu.

Ein heizbares
Stüble
mit **Kochofen** und **Holzplatz** hat zu vermieten
G. Mütschele, Hafner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Programm

zu der am 8. Mai stattfindenden Fahnenweihe
des

Militär-Vereins Calw.

Morgens 5 Uhr: Tagwache.
9 „ Sammlung des Vereins bei Mitglied Ziegler z. alten Post.
10½ „ Abgang zum Bahnhof mit Musik zum Empfang der Präsidial-Mitglieder und Gäste, sowie der zu Fuß und zu Wagen ankommenden Vereine. Bei Einfahren der Züge werden Böllerschüsse abgegeben.
12 „ Festessen des Vereins im Waldhorn.
Nachmittags ½2 Uhr: Sammlung bei der Turnhalle und Aufstellung des Festzuges.
2 „ Zug durch die Stadt auf den Festplatz. Böllerschüsse.

Nach Ankunft des Zuges auf dem Brühl:
Gesang des „Calwer Liederkranzes",
Festrede und Fahnenübergabe,
Gesang der „Concordia Calw".
Gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz und im Thudium'schen Garten.
Abends 8 Uhr: Festball.

Die verehrlichen Einwohner werden freundlichst gebeten, an diesem Tage zu beflaggen und zu bekränzen.

Der Festausschuß.

Gasthof z. Waldhorn.
Freitag, den 13. Mai 1886, von abends 8 Uhr an:

CONCERT,

gegeben von
Frau Geleng-Behrens,
Konzertsängerin aus Strassburg i. Els. (Sopran),
Herrn Albert Geleng,
Opernsänger am kais. Theater in Strassburg i. Els. (Bariton)
und
Herrn Alfred Ernst,
Kapellmeister am Stadttheater in Leipzig (Pianist).

Einzelbillets Mk. 1. —, Familienbillets für 3 Personen M. 2. 40, jede weitere Person 75 Pfg.

Falzziegel-Empfehlung.

Die größte süddeutsche Falzziegelfabrik von **Ludowici** in Ludwigshafen und Jockgrim mit einer täglichen Produktion von 50,000 Stück in 3 Fabriken, hat mir auch für dieses Jahr wieder den Alleinverkauf ihrer Ziegel für das Oberamt Calw übertragen und durch neuen Vertrag **namhaft billigere Preise** bewilligt.

Das Modell Ludowici ist das anerkannt beste unter allen in den Handel kommenden Formen, ist durch Reichspatent geschützt und gewährt durch seinen **doppelten Querfalz** allein wirksamen Schutz gegen Schneewehen. Die Qualität des Materials ist ganz vorzüglich.

Die Lieferung von Wagenladungen von 4400 Stück geschieht aufs prompteste und halte ich für kleineren Bedarf stets Lager in Hirsau.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

E. Horlacher,
Ziegeleibesitzer.

Neben meinem gut sortierten Lager in

Küchen- u. Haushaltungsartikeln

führe ich nun auch das so beliebte

inoxydierte Kochgeschirr — **Ersatz für Emaille** —

und empfehle solches bei billigen Preisen zu geneigter Abnahme.

Eugen Dreiss.

Hirsau.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß von heute an seine

Badanstalt

einem verehrl. Publikum jeden Tag geöffnet ist. Um recht zahlreiche Benützung bittet hochachtungsvoll ergebenst

Carl Haag.

Wachstuch

in den neuesten Dessins empfiehlt billigst
Carl Sakmann,
Marktplatz.

Herren-Sonnenschirme

mit leichten, modernen **Bogenstöcken** empfiehlt in schöner Auswahl

H. Haag.

Carl Ganzmüller

bringt sein Lager in

Farben,

trocken und in Oel abgerieben,
Trockenpulver, Trockenöl, feinsten Copallack, Eisenlack, Leinölfirniß, Terpentinöl, altes Leinöl, Anstreichpinseln u. s. w.,
in nur guter Ware, zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mein Lager in

Stroh- u. Palmhüten

ist jetzt bestens sortiert. Ich erlaube mir besonders auf sehr elegante **Herren- und Knabenhüte** aufmerksam zu machen und empfehle solche bei äußerst billigen Preisen bestens.

G. Beißer, Salzgasse.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich von heute an einen großen Teil meines

Corsetten-Lagers,

und erlaube mir, besonders hierauf aufmerksam zu machen.

C. Störr's Wwe.

Echte Eiernudeln,

in feinem und gröberem Schnitt, sowie

breite Nudeln,

das Pfund 84 ₰,
empfiehlt stets vorrätig

M. Beißer Wwe.,
obere Ledergasse.

Altertümer

in **Möbeln, Porzellan, Waffen** und **Schmucksachen** werden gekauft.
Offerte zu richten an

Garagnon & Cie.
in **Pforzheim.**

Schnittholz

gesucht.

Zu einem Gartenzaun, welcher 1,10 m hoch wird, werden sog. Schwarten von verschiedener Breite, von Fichtenstämmen vom Winterhieb, 1 Waggon, 100 Ctr., lieferbar innerhalb 4 Wochen, gesucht.

Gefällige Anträge unter Preisangabe pr. Rm. obiger Länge, frei Station Untertürkheim, werden erbeten von Chr. Seiz in Wangen, OA. Cannstatt.

Säuren, Mitesser,

Gesichtsausschläge.

Seit 5 Jahren mit **Gesichtsausschlägen, Säuren** und **Mitesser** behaftet, wandte ich mich an Herrn **Bromicker,** prakt. Arzt in **Glarus,** Schweiz, welcher mich von den das Gesicht verunzierenden Ausschlägen befreite. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung! K. W. Schneider.
Delemon, August 1886.

Bitte.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 47 dieses Blattes ausgesprochene, erfolglos gebliebene Bitte bezüglich eines Fahrstuhls für im Kranken- und Armenhaus untergebrachte Gebrechliche und Kranke erlaubt sich die Unterzeichnete, nachdem die aufsichtführende Krankenschwester neuerdings wieder das Verlangen nach einem solchen geäußert hat, nun um Geldbeiträge zur Anschaffung eines Fahrstuhls für genannte Kranke zu bitten.

Professor **Staudenmayer.**

Meine mit den neuesten **Sommer-Buckskins** ausgestattete

Musterkarte

empfehle höflichst zur gef. Benützung.
Zugleich empfehle mich auch im **Anfertigen von Strumpflängen.**

F. Müller
im Georgenäum.

Calw.

Feldsämereien

in schöner keimfähiger Ware und zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

G. Krimmel
b. Waldhorn.

Calw.

Mauersteine

sind fortwährend zu haben im **Schwämmle**'schen Steinbruch. Näheres bei

Schwämmle,
vis-à-vis dem Rappen.

Bei herannahender Bauzeit bringe meine

Baubeschläge und sonstige Eisenwaren

bei großer Auswahl und billigem Preise in empfehlende Erinnerung.

Eugen Dreiß.

Vorzüglichen

Emmenthalerkäse, reifen Limburgerkäse,

fst. Münsterkäse
und
echt Glarner Kräuterkäse
empfiehlt billigst

Carl Sakmann.

Reinen 1884r

Landwein,

pr. Liter zu 50, 60 und 70 Pf.,
reinen 1885r,
pr. Liter zu 30, 35 und 40 Pf.,
verkauft

Tuchmacher **Zeile,**
Weil d. Stadt.

---

20 Ctr. Kleeheu

hat zu verkaufen
Bahnwärter Benz im Hau.

Gültlingen.

Verlaufener Hund.

Ein junger Schafhund mit gelben Backen hat sich verlaufen.
Der gegenwärtige Eigentümer wird gebeten, denselben dem Unterzeichneten zustellen zu wollen.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ludwig Kleinbeck.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nürnberger Kunstfärberei, chem. Wäscherei etc. von L. Arnold.

Annahme für **Calw** bei
Fräulein Käthchen Martin.

Damen-Confection von Carl Ziegler's Witwe

empfiehlt heute neu eingetroffene Sendungen in:

Mantelets, Jaquets und Promenade-Mänteln.

Neuheit: **Tricot-Jaquets in schwarz und farbig,**

sehr kleidsam und hübsch,

Regenmäntel von ℳ 10. — an, **Kinderregenmäntel.**

Bestellungen nach Maß unter Garantie. Auswahlsendungen nach auswärts gerne zu Diensten.

Eine große Partie herabgesetzter Sachen unter Ankaufspreisen.

Corsetten

in großer Auswahl und in allen Weiten, sowie eine neue große Auswahl

Schürzen aller Art

empfiehlt bei billigst gestellten Preisen bestens

Traugott Schweizer.

Aechte Eiernudeln,

in feinem und grobem Schnitt, wie auch

breite Nudeln,

empfiehlt Chr. Zahn's Wwe.

Mein Lager in

Tüll-Vorhangstoffen,

in allen Breiten, ist wieder bestens assortiert und die Preise sehr billig gestellt, auch habe ich eine Partie

Zwirn-Vorhangstoffe,

100 und 130 cm breit, unter Ankaufspreis zum

Ausverkauf

bestimmt, und lade zu gefl. Besuche freundlichst ein.

Traugott Schweizer.

Eine neue und schöne Auswahl in

Damenkleiderstoffen

für **Frühjahr** und **Sommer** erlaube ich mir mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich infolge direkter Bezüge von sehr leistungsfähigen Fabriken die Preise **äußerst billig** stellen kann.

Ernst Schall.

Carl Serva

empfiehlt:

Farben, trockene und in Oel geriebene, **altes Leinöl, Copal-, Bernstein- und Leinölfirniß, Asphaltlack, Tisch- und Weingeistlack**, schwarz und braun, **Schellack, Weingeist, Bimsstein, Leim, Trockenstoff, Pinsel u. s. w.**

Bei reeller Ware kann ich billigste Preise zusichern und sehe geneigter Abnahme entgegen.

Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft.

Geschäftsstand im Jahre 1886:

60,692 **Mitglieder mit 403,779,150 ℳ Versicherungssumme.**

Diese bei weitem **größte aller** Hagelversicherungsgesellschaften empfiehlt sich unter Hinweis auf nachstehende **besondere Vorteile** zum Abschluß von Versicherungen.

1) Vergütung des Schadens von 6% ab.
2) Gerechte Prämierung und Entlastung der nicht verhagelten Mitglieder durch den mit 5 % beginnenden, bis 50 % steigenden Rabatt.
3) Gewährung eines Rabatts von jährlich 5% für 5jährige Versicherung.
4) Desgleichen von 20% für Verzicht auf die Schäden unter 12% (1/8).
5) Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern gewählten Taxatoren.
6) Wahrung und Vertretung der Interessen der Mitglieder durch die Bezirksvereine und die von diesen gewählten Delegierten zur Generalversammlung.

Bezirksdirektor für Württemberg und Hohenzollern und Delegierter ist Herr Gutspächter **C. Braeuninger**, Hof **Oerlingen** bei **Ulm**, Stellvertreter sind die **H.H. Domänenpächter Stieren**, Ludwigsruhe und **Baron von Perglas**, Oberkolbenhof bei Aalen.

Mitglied des Verwaltungsrats ist Herr **Baron von Wöllwarth, Hohenroden, OA. Aalen.**

7) Leichte und billige Versicherung der **kleinen Landwirte** durch die neu eingeführten **Gemeinde-Versicherungen.**

Zur Aufnahme von Anträgen, sowie zur Erteilung jeder näheren Auskunft sind die unterzeichnete Generalagentur, sowie die Vertreter der Gesellschaft in: **Deckenpfronn: Geometer Lutz; Georgenau: Fr. Schneider, Gutspächter; Agenbach: C. Glück, Schullehrer** jederzeit gerne bereit.

Einige Plätze im Oberamt sind noch mit tüchtigen Agenten zu besetzen durch die Generalagentur:

Ad. Reclam, Generalagent in Stuttgart, Marienstr. 30.

Calw.

Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er seine Wohnung im Bortenmacher Mayer'schen Hause verlassen und sein Geschäft nunmehr in das von ihm käuflich erworbene, früher **Tuchmacher Müller'sche Haus**, vis-à-vis **der alten Post**, verlegt hat.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in allen Sorten **Regulieröfen, Thonöfen, Ovalöfen, Kochöfen** ꝛc., sowie auch **bestes badisches Kochgeschirr.** — Alte Oefen werden umgetauscht.

Achtungsvollst

Gottlieb Mütschele, Hafner.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Am 8. Mai eröffne ich meine Wirtschaft mit Ausschank von **ausgezeichnetem Bier** der J. Reichert'schen Brauerei und **gutem altem Wein**, bei **Zwiebelkuchen.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Fr. Naschold, Bahnhofstraße.

Kinderwagen u. Korbwaren

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen, bringt in empfehlende Erinnerung

W. Frank, Korbmacher,
beim Hirsch.

Das Schirmgeschäft von J. Jenisch

empfiehlt

Sonnen- und Regenschirme

in sehr großer Auswahl bei billigen Preisen. Eine Partie **Damen-Sonnenschirme** zu herabgesetztem Preis. Zum Ueberziehen älterer Schirme sind die verschiedensten Stoffe vorrätig.

Die Vertretung

einer **bedeutenden Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** ist unter den günstigsten Bedingungen für **Calw** und Umgebung zu vergeben und könnte eventuell auch die Agentur einer der ersten Feuerversicherungsgesellschaften mit übertragen werden. Gefl. Offerte unter Chiffre M 1617 befördert **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft

von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden **zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten,** falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihren Reservefonds oder aus ihrem Grundkapital von 3,000,00 ℳ.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Chr. Im. Kraushaar, Kaufmann, **Calw**; Steinhauer **Höpfer, Deckenpfronn; J. Schmidt**, Wagner, **Stammheim.**

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw